Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lädagogilme klätter.

Vereinigung des "Adzweiz. Erziehungsfreundes" und der "Vädagog. Wonatsschrift".

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einstedeln, 19. Februar 1904.

11. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die So. Seminarbirettoren S. Baumgartner, Bug; F. X. Rung, Sigfirch, Augern; Grüniger, Ridenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Gogau, Rt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storchen, Ginfiebeln. — Einfenbungen und Inferente find an letteren, als ben Chef. Rebattor, gu richten.

Abonnement:

Ericeint wöchentlich einmal und toftet jahrlich für Bereinsmitglieber 4 Fr., für Rehramtstanbibaten 8 Fr., für Richtmitglieber 5 Fr. Beftellungen bei ben Berlegern: Cberle & Ridenbach, Berlagshanblung, Ginfiebeln.

5. Pädagogisch wertvolle Daten aus Einsiedelns "Stifts-Geschichte"

von P. Odilo Minghola.

Chorherr Felix hemmerli verfaßt 1448 bie Schrift de furto reliquiarum (über ben Reliquienraub), in ber er bas Stift leibenschaftlich angreift unb zu beweisen sucht, daß die Burcher die drei Raubern abgenommenen Reliquien aus ber Rirche in Ginfiedeln behalten dürfen.

Ein zweites Urbar ftammt aus ber Zeit von Abt Franz von Hohenrechbera 1447—1452.

Die Propstei St. Gerold hatte schon ein Jahrzeitbuch 1377, das um bie Mitte bes 15. Jahrhunderts erneuert murbe.

Im Jahre 1450 wird ber vom Abte beftellte neue Pfarrer Ginfiebelns

verpflichtet, von niemand Beicht gelb zu forbern.

Abt Gerold von Hohensax (1452-1469) sorgt dafür, daß taugliche Rnaben aus bem Rreise feiner Bermanbtschaft bem Stifte gur Ergiehung übergeben werben, um bann fpater burch Ablegung ber Belubbe in basfelbe aufgenommen zu werben.

Der Hauschronist Ulrich Wittwiler beruft sich in seiner Beschreibung einer Reise von Abt Gerold nach Italien auf eine eingehende Beschreibung von

Albrecht von Bonftetten aus ber Mitte bes 15. Jahrhunderts.

Hermann Runig von Bach gibt 1495 "Die walfart und Straß zu fant Jacob" heraus, in der er Einfiedeln zum Ausgangspunkt der "fart" nimmt.

7445